

42/2011

Sperrfrist: Mittwoch, 06. Juli 2011, 19 Uhr MESZ

Fischerei an der Grenze zum Kollaps

– Kieler Meeresbiologe stellt der EU-Fischereipolitik im Fachmagazin „Nature“ ein schlechtes Zeugnis aus –

06.07.2011/Kiel. Ökologisch katastrophal, wirtschaftlich unsinnig, aus demokratischer Sicht fragwürdig – so beschreibt der Fischereibiologe Dr. Rainer Froese vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in der aktuellen Ausgabe des international renommierten Wissenschaftsmagazins „Nature“ die europäische und deutsche Fischereipolitik der vergangenen Jahrzehnte. Dabei sind Alternativen schon lange bekannt.

Wirtschaftlicher Erfolg mit hohen Umweltschutzstandards – die EU und speziell Deutschland sehen sich in diesem Bereich gern als globale Vorreiter. Dr. Rainer Froese, Fischereibiologe am Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) und Mitglied im Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“, kommt in Bezug auf die Fischereipolitik jedoch zu einem

Richtung, da er auf eine Erholung der Bestände und die Abschaffung unsinniger Vorschriften zielt.